

Newsletter SPKoM Südliches Rheinland



Ausgabe 21

„Wir sind dank Geflüchteten nicht mehr die schlechtesten hier“ – so sagte mir eine meine Bekannte, die, wie auch ich, aus Osteuropa stammt.

Wie schnell ändern sich die Bilder einer „Problemgruppe“ in den Medien und in der Gesellschaft. Mal waren das die „Gastarbeiter_innen“ oder die Spätaussiedler_innen, nach der EU Erweiterung die Zuwander_innen aus Osteuropa, danach die Roma. Wie schnell werden Menschen den vermeintlichen kulturellen Gruppen mit bestimmten Eigenschaften zugeordnet (mehr zum Thema Identität: 15. Ausgabe des SPKOM Newsletters).

Heute wird in den Medien über die „richtigen Geflüchteten“, „Wirtschaftsflüchtlinge“, „kriminellen Geflüchteten“ etc. gesprochen. Seit den Geschehnissen in der Silvesternacht in Köln (hier noch ein Konstrukt „Kölner Silvesternacht“) entstand ein neues Bild - vom „Arabischen Mann“ und „Maghrebinischen Mann“.

Was hat diese Debatte eigentlich bewirkt? Ging es hier tatsächlich um mehr Schutz für Frauen gegen sexualisierte Gewalt – seit Jahrzehnten kämpfen Frauenorganisationen erfolglos für mehr Rechte für Opfer sexualisierter Gewalt?¹ Oder eher um Stigmatisierung von Menschen aus bestimmten Ländern, um danach diese Länder schnell als „Sichere Herkunftsländer“ zu erklären?²

Der Osnabrücker Migrationsforscher Jochen Oltmer warnt Politik und Gesellschaft vor gefährlicher Diskriminierung, die durch die Einteilung der neuen Zugewanderten in nützliche und weniger nützliche Geflüchtete hervorgerufen wird.³

Bei dieser Flut von oft widersprüchlichen Informationen in den Medien und bei der Komplexität der politischen Lage weltweit, es ist nicht einfach, sich eine eigene sachliche und differenzierte Meinung zu bilden.

Wie kann ich, als Mitarbeiter_in eines SPZ, gegen rassistische Stimmungsmache argumentieren? Wie kann ich z.B. in der Tagesstätte eine mit Fakten und Zahlen belegte Diskussion führen? Wie können wir uns als Einrichtung positionieren?

Die Sozialpsychiatrischen Kompetenzzentren Migration im Rheinland bieten Veranstaltungen „Contra Vorurteile“ in eigenen Regionen an. Gerne können Sie einen Termin bezüglich einer Veranstaltung mit uns vereinbaren. **Wir kommen zu Ihnen!**

Und ich persönlich bedanke mich bei Geflüchteten für die Offenbarung, dass die EU als Wertesystem möglicherweise nur eine Illusion ist und dass das soziale Versorgungssystem des Landes der gesellschaftlichen Entwicklung schon lange nicht mehr genügt. Und gleichzeitig freue ich mich, dass die interkulturelle Kompetenz heute, wie nie zu vor, angefragt wird.

¹ bff: Frauen gegen Gewalt e.V.: Nein heißt nein! Für ein modernes Sexualstrafrecht. Unter: <https://www.frauen-gegen-gewalt.de/aktuelles.html>

² Köhler, Fabian: Die moralische Unversehrtheit des weißen Mannes. Unter: <http://www.migazin.de/2016/01/20/weisse-haende-auf-schwarzen-frauen/>

³ MIGAZIN: Einteilung „guter Migrant schlechter Migrant“ ist Diskriminierung. Unter: <http://www.migazin.de/2016/01/28/migrationsforscher-oltmer-einteilung-migrant-diskriminierung/>



VERANSTALTUNGSHINWEISE

18.02. - 14.03.2016, montags, 18.30 – 20.00 Uhr

Vortragsreihe: Migration als Herausforderung und Chance

Aktuell sind aus unterschiedlichsten Gründen weltweit viele Millionen Menschen auf der Flucht. Vor allem durch die steigenden Flüchtlingszahlen in Europa ist Migration momentan das bestimmende Thema in Gesellschaft, Politik und Medien. Die Vorlesungsreihe wird die Herausforderungen und Chancen von Migration aus Sicht der Wissenschaft, der Politik und der Praxis beleuchten.

Veranstaltungsort: Hörsaal III des Uni-Hauptgebäudes, Regina-Pacis-Weg 3, 53113 Bonn

Veranstalter_in: Rektorat der Universität Bonn

TN-Gebühren: kostenlos, Gäste sind sehr willkommen

Weitere Informationen: <https://www.uni-bonn.de/die-universitaet/Pressemitteilungen/006-2016>

03.-06.03.2016

Kongress: Migration und Rassismus. Politik der Menschenfeindlichkeit

Hier werden die Fluchtgründe beleuchtet wie auch die Umstände, die bei der Ankunft in Deutschland herrschen, die damit verbundene Solidaritätsbewegung sowie Konzepte, wie Traumatisierten geholfen werden kann. Ebenso geht es um die Hintergründe der derzeitigen „Politik der Menschenfeindlichkeit“ gegen Schutz- und Asylsuchende, die Kolonisierung als Wurzel aktueller Geschehnisse, Formen der Diskriminierung und gegenwärtigen Rassismus.

Veranstaltungsort: Rosa-Luxemburg Stiftung, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin

Veranstalter_innen: Neue Gesellschaft für Psychologie, AStA der Freien Universität Berlin

TN-Gebühren: Regulärer Preis 150 €

Anmeldung und weitere Informationen: http://www.ngfp.de/wp-content/uploads/2016/02/NGfP2016_MuR_Programm.pdf

17. – 18.03.2016

Armut und Gesundheit 2016 – Der Public-Health-Kongress in Deutschland

Im Kontext der gesundheitspolitischen Diskussionen auf internationaler und nationaler Ebene steht der Kongress Armut und Gesundheit 2016 unter dem Motto „Gesundheit ist gesetzt!“ Unter 100 Veranstaltungen gibt es auch in diesem Jahr wieder einen inhaltlichen Schwerpunkt zum Thema Migration, Flucht und Gesundheit.

Veranstaltungsort: Technische Universität Berlin, Hauptgebäude, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

Veranstalter_innen: Deutsche Gesellschaft für Public Health e.V., Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., Gesundheitsökonomisches Zentrum Berlin, Technische Universität Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft etc.

TN-Gebühren: 95,00 €

Anmeldung und weitere Informationen: <http://www.armut-und-gesundheit.de/Informationen-fuer-Referierende-und-Moderierende.1650.0.html>

23.03.2016

Tagung: Medizinische Versorgung von Asylsuchenden und Flüchtlingen

Es geht in den Tagungsbeiträgen um die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung, die besondere Situation von Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus, aber auch um die Behandlung von traumatisierten Flüchtlingen im Aufnahmeland.

Veranstaltungsort: Haus der Ärzteschaft, Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf

Veranstalter_in: Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein (IQN)

TN-Gebühren: kostenlos

Anmeldung und weitere Informationen: <http://www.aekno.de/page.asp?pageID=11355>



12. – 13.04.2016

Fachtagung: Trauma Flucht

Erziehungsberatung im Netzwerk der Hilfen

Neben juristischen Grundlagen und spezifischen Erkenntnissen der Psychotraumatologie werden im Rahmen der Fachtagung insbesondere praktisch erprobte Konzepte der Arbeit mit geflüchteten Familien und für unbegleitete Minderjährige vorgestellt.

Veranstaltungsort: Parkhotel Kolpinghaus, Goethestraße 13, 36043 Fulda

Veranstalterin: Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.

TN-Gebühren: 230,00 € (inkl. Verpflegung)

Anmeldung und weitere Informationen: <http://www.bke.de/153-91F-65B-F0F/>

19.04.2016

Im Fokus: Psychische Gesundheit von Frauen

2. Bundeskonferenz Frauengesundheit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und des Bundesministeriums für Gesundheit

Zielgruppe der Bundeskonferenz Frauengesundheit sind Multiplikator_innen, die in unterschiedlichen Zusammenhängen mit Frauen arbeiten - in Projekten, Beratungsstellen, im Stadtteil und in der gesundheitlichen Versorgung.

Veranstaltungsort: KOMED im MediaPark Köln, Im MediaPark 7, 50670 Köln

Veranstalterin: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Bundesministerium für Gesundheit

TN-Gebühren: 30,00 €, (20 € ermäßigt)

Anmeldung und weitere Informationen:

<http://www.frauengesundheitsportal.de/konferenzen/frauengesundheitskonferenz-2016/>

FORTBILDUNGEN

07.03.2016

Interkulturelle Identität und seelische Gesundheit im Kindes- und Jugendalter

Im Rahmen der Fortbildung werden die transkulturellen Aspekte der Migration bzw. Vertreibung und die Ankunft in einem neuen Land durchleuchtet sowie die schulischen und pädagogischen Aspekte gemeinsam mit den Teilnehmern in einem Workshop für den täglichen Alltag mit Jugendlichen und Kindern herausgearbeitet.

Veranstaltungsort: Hotel & Restaurant Brackweder Hof, Gütersloher Straße 236, 33649 Bielefeld

Veranstalterin: Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf

TN-Gebühren: für Mitarbeitenden des öffentlichen Gesundheitsdienstes kostenlos, für andere 157 €

Anmeldung und weitere Informationen: http://www.akademie-oegw.de/fileadmin/customers-data/PDFs/I_18_16.pdf

11.03. und 18.03.2016

Konfliktmanagement und Kommunikation für koordinativ tätige Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe in Bonn

Unter Leitung eines erfahrenen Organisationsentwicklers und systemischen Coaches möchte der zweiteilige Workshop Sie unterstützen, organisatorisch und kommunikativ handlungsfähig zu bleiben – ausgehend von Ihren konkreten Herausforderungen in Ihrem Tätigkeitsbereich.

Veranstaltungsort: Haus Mondial, Fritz-Tillmann-Str. 9, 53113 Bonn

Veranstalter_innen: Haus Mondial der Caritas und das Katholische Bildungswerk Bonn

TN-Gebühren: kostenlos

Anmeldung und weitere Informationen: mondial@caritas-bonn.de und Tel. 0228 2671711



14.03.2016

Gesundheitssystem und medizinische Behandlung und Versorgung in einer multikulturellen Gesellschaft

Der Fokus liegt darauf, Personal mit und ohne Zuwanderungshintergrund den Einfluss einer persönlichen Migrationsgeschichte bewusst werden zu lassen. Auch sollen die Folgen und die bewussten und unbewussten Handlungsanteile in Bezug auf die Patient_innen - mit und ohne Migrationshintergrund - reflektiert und neu bewertet werden.

Veranstaltungsort: Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf, Kanzlerstr. 4, 40472 Düsseldorf

Veranstalterin: Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf

TN-Gebühren: für Mitarbeitenden des öffentlichen Gesundheitsdienstes kostenlos, für andere 157 €

Anmeldung und weitere Informationen: http://www.akademie-oegw.de/fileadmin/customers-data/PDFs/I22_16.pdf

18.04.2016

Heranwachsen in der Fremde – die generationsspezifischen Fragestellungen rund um Migration

Zusatzveranstaltung für Mitarbeiter_innen, die in Sozialpsychiatrischen Diensten oder Betreuungsstellen im öffentlichen Gesundheitsdienst arbeiten sowie in Betreuungsstellen für Frauen

Veranstaltungsort: Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf, Kanzlerstr. 4, 40472 Düsseldorf

Veranstalterin: Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf

TN-Gebühren: kostenlos

Anmeldung und weitere Informationen: <http://www.akademie-oegw.de/programm/fortbildungsangebot/i-integration-migration-und-fluechtlinge/termine/2016/04/18/veranstaltung/heranwachsen-in-der-fremde-die-generationsspezifischen-fragestellungen-rund-um-migration-i23.html>

ANLAUFSTELLEN UND INFOMATERIAL

Das offene Netzwerk „**Psychosoziale und medizinische Belange**“ bietet in der Stadt Bonn Beratung, Entlastungsgespräche etc. für Ehrenamtliche und psychosoziale sowie medizinische Unterstützung für Geflüchtete. Weitere Informationen zum Angebot unter:

www.netzwerk-zuflucht.de

Mehr Zeit für Kinder e.V.

Warum legt die Oma ihre Brille in den Kühlschrank - Familienalltag mit Demenz in Familien mit Einwanderungsgeschichte

Familien mit Kindern stehen vor der besonderen Herausforderung, den Kindern die mit der fortschreitenden Demenz einhergehenden Veränderungen des Angehörigen erklären zu müssen. Hierfür bietet der Ratgeber Hilfe: Er erläutert kindgerecht die Krankheit und hilft Kindern beim Umgang mit den Veränderungen der Großeltern. Der Ratgeber richtet sich aber auch an Erwachsene, sie erhalten Tipps für die Gestaltung des Familienlebens und Informationen über Hilfsangebote und Beratungsstellen.

Der Ratgeber ist in **Russisch** und **Türkisch** erhältlich.

<https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/1B/Artikel/Allgemein/2016-01-26-Demenzratgeber.html>

Interreligiöser Kalender 2016

Der neue Kalender gibt nicht nur – wie bereits im laufenden Jahr – einen Überblick über die Feste und Festzeiten von Aleviten, Bahá'í, Buddhisten, Christen, Juden und Muslimen, son-



dern jetzt auch über die der Hindus und der altorientalischen Christen (Syrisch-Orthodoxe, Koptisch-Orthodoxe und Armenisch-Apostolische Kirche). Interessenten können ihn wieder kostenlos bestellen: <https://www.mais.nrw/broschuerenservice>
Weitere Infos unter <https://land.nrw.de/pressemitteilung/staatssekretaer-klute-praesentiert-interreligioesen-kalender-2016>

Zartbitter e.V. Köln

Flüchtlingskinder haben Rechte!

Zartbitter Köln hat nun eine Broschüre mit dem Titel „Flüchtlingskinder haben Rechte“ in **8 Sprachen** erstellt. Liebevoll gestaltete Illustrationen und eine klare Sprache informieren geflüchtete Kinder über ihre Rechte und machen ihnen und auch allen anderen Mädchen und Jungen Mut, sich gemeinsam gegen sexuelle Übergriffe und körperliche Grenzverletzungen zu wehren und sich bei pädagogischen Fachkräften Hilfe zu holen.

Download und Bestellung unter:

<http://sichere-orte-schaffen.de/#fluechtlingskinder-minibroschuere>

arsEdition GmbH

Das WillkommensABC

Ein kostenloses Bildwörterbuch mit über 150 wichtigen Alltags-Begriffen auf **Deutsch** und **Englisch** für geflüchtete Kinder und ihre Familien. Es darf von jedem benutzt und geteilt werden (jedoch nicht zu kommerziellen Zwecken). Das WillkommensABC kann kostenlos als Druck-pdf, eBook und App unter www.willkommensABC.de heruntergeladen werden.

Bundesministerium für Gesundheit

Ratgeber Gesundheit für Asylsuchende in Deutschland

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) hat am 14. Januar den „Ratgeber Gesundheit für Asylsuchende in Deutschland“ veröffentlicht. Der Ratgeber ist aktuell in den Versionen **Deutsch, Englisch, Arabisch, Kurdisch-Kurmanci** und **Paschto** erhältlich.

<http://www.bundesgesundheitsministerium.de/Fluechtlinge-und-Gesundheit>

Refugee Guide

Studenten und Doktoranden aus Hamburg haben einen Refugee Guide für Besucher, Geflüchtete und zukünftige Bürger Deutschlands geschaffen. Die Orientierungshilfe ist online abrufbar und enthält **in elf Sprachen - darunter in Englisch und Arabisch** - nützliche Tipps und Informationen für das Leben in Deutschland. Neben amüsanten Zeichnungen stehen unter anderem Antworten zum Verhalten in der Öffentlichkeit sowie Erklärungen zu persönlichen Freiheiten und Pflichten, Verkehrsregeln, Verhalten in Notfällen, Formalitäten bei Behörden und Verhalten beim Essen und Trinken.

<http://www.refugeeguide.de/de/>

ARD

Wegweiser für Flüchtlinge | Guide for refugees

Diese Seite bietet für Geflüchtete untertiteltes Nachrichtenangebot von „Tagesschau in 100 Sekunden“ auf **Arabisch** und **Englisch**. Dazu gibt es Onlinesprachkurse und Informationen zur Orientierung in der deutschen Gesellschaft.

Gruppieren nach den Sprachen **Englisch** und **Arabisch** finden sich außerdem Informationen zum deutschen Gesundheitswesen und zum Schulsystem, aber auch alltagspraktische Hinweise über Deutschland oder Angebote für Kinder.

Für Helfer_innen und Hilswillige wurden auf einer weiteren Unterseite Zugänge zu relevanten und nützlichen Informationen gebündelt.

Das Online-Portal wird fortlaufend mit neuen Inhalten ergänzt und erweitert.

http://www.ard.de/home/ard/guide-for-refugees-wegweiser-fuer-fluechtlinge/Guide_for_refugees/2214428/index.html



LITERATURHINWEISE – ARTIKEL, BÜCHER, STUDIEN, DOKUMENTATIONEN

Burkhardt-Mußmann, Claudia (Hrsg.)

Räume, die Halt geben: Psychoanalytische Frühprävention mit Migrantinnen und ihren Kleinkindern

Das Buch stellt die Erfahrungen zugewanderter Mütter vor. Sie haben die Möglichkeit, ihre meist traumatischen Flucht- und Migrationserfahrungen in Gruppen aufzuarbeiten. Gleichzeitig werden ihre psychosoziale Entwicklung und die ihrer Babys bis zum Kindergartenalter professionell begleitet. Wie sie diesen geschützten Raum nutzen können, zeigen die Beiträge voller Lebendigkeit und Überraschungen.

Brandes & Apsel, 1. Aufl. 2015

19,90 €

ISBN-13: 978-3955581121

Dr. med. Mabuse

Schwerpunkt: Flucht

In der letzten Ausgabe der Zeitschrift zeigen die Autor_innen des Schwerpunktes einerseits, an welchen Stellen die Probleme in der Versorgung der Geflüchteten besonders groß sind. Andererseits berichten sie aber auch von Möglichkeiten, die Situation sowohl für die beteiligten Helfer_innen als auch für die Hilfe suchenden Menschen zu verbessern.

Dr. med. Mabuse Nr. 219 (1/2016)

8,00 €

ISBN: 9783007001164

Hargasser, Brigitte

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Sequentielle Traumatisierungsprozesse und die Aufgaben der Jugendhilfe

Wie lässt sich die schwierige psychosoziale Lebenssituation von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen verbessern? Anhand von Interviews mit ehemaligen Betroffenen und Betreuer_innen verschiedener Jugendhilfeeinrichtungen untersucht die Autorin die bislang kaum beachtete eigene Perspektive der Jugendlichen auf ihre Erfahrungen mit der stationären Jugendhilfe. Sie schlüsselt sowohl negative als auch unterstützende Erfahrungen auf. Daran anschließend formuliert Hargasser Kritikpunkte, die sich auch an Politik und Gesellschaft richten.

Brandes & Apsel (Frankfurt), 3. Aufl. 2016

24,90 €

ISBN 9783955580728

Zimmermann David

Migration und Trauma.

Pädagogisches Verstehen und Handeln in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen

Das Leben zwangsmigrierter Jugendlicher ist durch extreme Belastungen gekennzeichnet, die von den erlebten Kriegserfahrungen bis zur gestörten familiären Interaktion im Exil reichen. Diese Erfahrungs- und Erlebenswelten der Jugendlichen unterzieht der Autor anhand zahlreicher Fallbeispiele einer genauen Analyse.

Reihe: Psychoanalytische Pädagogik

Psychosozial-Verlag, 2012

24,90 €

ISBN-13: 978-3-8379-2180-9

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.)



Gesund aufwachsen in vielen Welten – Förderung der psychosozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Die Fachtagung rückte die besonderen Bedarfe von Kindern und Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte sowie ihre Ressourcen im psychosozialen Bereich in den Mittelpunkt.

Expert_innen aus Wissenschaft und Praxis diskutierten, wie in Familien, Kindertagesstätten, Schulen und Jugendprojekten eine Umgebung für soziales und seelisches Wohlbefinden geschaffen werden kann, das eine zentrale Voraussetzung für gelingende Bildungs- und Entwicklungsprozesse ist.

<http://www.bzga.de/infomaterialien/?sid=-1&idx=2634>

Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.

Migration und Behinderung. Zugangsbarrieren erkennen – Teilhabe ermöglichen

Wie können sich Dienste und Einrichtungen der Behindertenhilfe interkulturell öffnen können, um Zugangsbarrieren zum deutschen Hilfesystem für Menschen mit Migrationshintergrund und Beeinträchtigungen systematisch abzubauen?

Diese hochaktuellen Fragen standen im Fokus der Fachtagung „Migration und Behinderung“, die am 29. – 30.9.2015 in Berlin stattfand.

<https://www.lebenshilfe.de/de/fortbildung/institut-inform/Veranstaltungs-Dokumentation/Fachtag-Migration.php?listLink=1>

Aufruf zum EU-Gipfel

Wissenschaftler fordern humane Flüchtlingspolitik

Dutzende Migrationswissenschaftler aus EU-Mitgliedsländern fordern vor dem EU-Flüchtlingsgipfel eine deutlich humanere Politik. Sie fordern legale Fluchtwege und nachhaltige Lösungen von Fluchtursachen, die auch eine Folge europäischer Politik sei. MiGAZIN veröffentlicht den Aufruf in voller Länge unter:

http://www.migazin.de/2016/02/17/europaeischer-aufruf-zum-fluechtlingsschutz/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MIGAZIN+Newsletter

Integrationsbericht des Sozialministeriums NRW

Große Fortschritte bei Integration

Migranten machen große Integrationsfortschritte. Sie erzielen höhere Bildungsabschlüsse und sind besser in den Arbeitsmarkt integriert als vor zwei Jahren. Das geht aus dem ersten Teilhabe- und Integrationsbericht des Sozialministeriums hervor.

http://www.migazin.de/2016/02/18/nrw-grosse-fortschritte-bei-integration/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MIGAZIN+Newsletter

Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen

Übergriffe auf Flüchtlingseinrichtungen haben sich verachtfacht

In Nordrhein-Westfalen gibt es immer mehr rechte extremistisch motivierte Übergriffe auf Flüchtlinge und deren Unterkünfte. Im vergangenen Jahr habe sich die Zahl der Delikte gegenüber dem Vorjahr mehr als verachtfacht.

http://www.migazin.de/2016/01/27/nordrhein-westfalen-uebergriffe-auf-fluechtlingseinrichtungen-haben-sich-verachtfacht/?utm_source=wysija&utm_medium=email&utm_campaign=MIGAZIN+Newsletter

Ich freue mich, wenn Sie den Newsletter weiterempfehlen - falls Sie diesen nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie mir das bitte per Email oder Fax mit. Auch Anregungen und Wünsche nehme ich gerne entgegen.

Die Ausgaben 1. bis 20. des SPKoM Newsletters finden Sie unter: <http://www.awo-bonn-rhein-sieg.de/angebote/eingliederungshilfe-und-arbeit/spkom/downloads/newsletter.html>

Redaktion: Ligita Werth

